

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 137.

Neuenbürg, Samstag den 29. August

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirke vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Inserationspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthches.

Revier Langenbrand.

Streu-Verkauf.

Ca. 200 Raummeter aufbereitete Moosstreu in den Staatswaldungen Eulenloch und Hüttrain werden am Montag den 31. August d. J. versteigert.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr auf der Kapsenhardt-Langenbrander Bizzinalstraße im Eulenloch und morgens 10 Uhr bei der Pflanzschule im Hüttrain.
Den 27. August 1885.

K. Revieramt.
Köhler.

Ottenhausen.

Auf das hiesige Rathaus sollen angeschafft werden:

2 Tafeln von Kirchbaumholz wovon die eine 2,90 m lang, 1,15 m breit, die andere 3,10 m lang und 1,15 m breit sein muß.

7 Bänke von tannem Holz je 3,60 m lang und 0,30 m breit,
4 Registraturkästen von tannem Holz. Vorstehendes Mobiliar wird kommenden Montag den 31. d. Mts. nachmittags 4 Uhr

zur Fertigung und Lieferung auf dem hies. Rathaus vergeben. Dabei wird jetzt schon bemerkt, daß die Lieferzeit auf 4 Wochen festgesetzt werden wird.

Tüchtige Schreiner-Meister werden zur Vergebung, welche im Wege des Aufstreichs stattfindet, eingeladen.
Den 24. August 1885.

Schultheißenamt.
Köhler.

Stadt Wildbad.

Stamm-, Kleinnutz- u. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 1. September d. J. morgens 8 Uhr werden aus dem Stadtwald Leonhardswald Abt. 9, Maieuhofwegle an der Linie Abt. 5 beim Lammwirt, Kegelthal Abt. 1, Schöntannerriß und Scheidholz im Sommersberg Abt. 14 auf hiesigem Rathaus im Aufstreich verkauft:

- 5 Hm. buchene Brügel I. Sorte,
- 31 " tannene Scheiter,
- 700 " dto. Brügel I. u. II. Sorte,
- 54 " dto. Rinden,
- 285 " dto. Reisprügel,
- 1 " buchene dto.

ferner an demselben Tage morgens 11¹/₄ Uhr aus den Stadtwaldungen Leonhardswald

Abt. 7, Meisternwegle, an der Linie Abt. 5 beim Lammwirt, Kegelthal Abt. 1, Schöntannerriß u. Scheidholz im Meistern, Leonhardswald und Pöllert:

1468 Stück Nadelholz-Stammholz I.—V. Kl. mit 1541,59 Fm.,
(dabei 1 Los ficht. Stammholz IV. Kl. mit 25,24 Fm.),

59 Stück nicht geschälte fichtene und tann. Baustrangen (Stammh. V. Kl.) endlich aus Wanne, Abt. 5 Sulzebene:

45 St. ficht. Werkstrangen III. u. IV. Kl. 805 " dto. Hopfenstrangen I.—III. Kl. 3940 " dto. Reisstrangen I.—V. Kl.
Nähere Auskunft erteilt die Stadtförsterei.

Stadt Wildbad.

Dehmdgras-Verkauf.

Der Dehmdgras-Ertrag der städtischen Lautenhofwiesen wird am Dienstag den 1. September d. J. mittags 3 Uhr an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft beim Lautenhof.

Privatnachrichten.

Dobel.

Bei der Absterk. Streuablösungskasse können gegen gesetzliche Sicherheit

800 Mark

sofort ausgeliehen werden.
Rechner Fr. Schwan.

Loffenau.

Der Unterzeichnete verkauft seinen 1¹/₂ Jahre alten, kurzhaarigen

Hühnerhund,

Rüde, braun mit weißen Blatten, deutsch-englische Kreuzung, von seltener Größe und Schönheit und vorzüglichen Anlagen.

Schultheiß Dehgle.

Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei
W. G. Blais in Neuenbürg,
W. Waldmann in Herrenalb und
C. Schobert in Wildbad.

Neuenbürg.

Heute Freitag Abend im Gasthof zum Bären

Konzert

der Musikgesellschaft Vider aus Selters. 4 Damen u. 2 Herren (Streichsextett).
Anfang 8 Uhr.

Neuenbürg.

Zur Feier

des

Tages von Sedan

findet am

Mittwoch den 2. September d. J.

1. ein Festgottesdienst in der Stadtkirche morgens um 1¹/₂ 10 Uhr mit Festzug vom Rathaus ab.
 2. ein Festbankett in den Räumen der Albert Gut'schen Bierbrauerei mit Abendunterhaltung abends von 7 Uhr an
- statt und erlauben wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft zur Teilnahme freundlichst einzuladen.
Diejenigen, welche sich am Festzug in die Kirche beteiligen, sammeln sich um 9¹/₄ Uhr im Sitzungssaale des Rathauses.
Den 27. August 1885.

Der Kriegerverein.

Vorstand: August Bleyer.

Stadtschultheiß Bub.

Fabrikverwalter: Trillhaas.



Die Krankenkasse der Wildbader Hauer-Gesellschaft in Wildbad

(Eingeschriebene Hilfskasse)

hält am Sonntag den 30. August d. J. mittags 2 1/2 Uhr im Gasthaus zum Windhof eine

General-Versammlung

ab, wobei zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gewünscht wird.
Wildbad den 25. August 1885.

Der Vorstand.

Pforzheim.

Mit gegenwärtigem empfehle ich neue und gebrauchte
Betten, Bettfedern, Bettzeug, Möbel, Kleider, Stiefel, Gewehre, Revolver, Pistolen, verschiedene Musik-Instrumente, goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, schöne Wand- und Stand-Uhren,
worunter eine, einen Monat gehend mit Datums-Anzeiger und noch vieles andere.
Bitte um geneigten Zuspruch.

Chr. Rothfuss,

Kronenstr. 5.

Wildbad.

== Nur 14 Tage ==

verkauft eine alt renommierte Stuttgarter Mantelfabrik das Neueste in

Jacken und Regenmänteln

für Frauen, Mädchen und Kinder, nur gute Qualität, in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen.

105 Hauptstrasse 105

bei Frau Kieginger We.



Auswanderer

nach Amerika befördert bestens mit Post-Dampfern über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu billigsten Preisen
Der concess. Agent:

Fr. Bizer, Neuenbürg.

Glabbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiemit zur Anzeige, daß wir dem Herrn

Ernst Vischer

in **Birkensfeld** eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben und bitten, sich in allen die **Glabbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft** betreffenden Versicherungsangelegenheiten gefälligst an denselben zu wenden.
Stuttgart, den 22. August 1885.

Die General-Agentur.

Carl Speth.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Vermittelung von **Feuer- und Spiegelglasversicherungen** bestens empfohlen und erkläre mich zu jeder Auskunft bereit.

Ernst Vischer.

Neuenbürg.
Rein ausgefleuderten

Sonig

unter Garantie der Richtigkeit verkauft per Pfd. à 80 J, von 5 Pfd. an à 70 J
Wilhelm Enßlin, Bienenzüchter.

Neuenbürg.

Ein gut möbliertes

Zimmer

ist zu vermieten bei

Fauth, Metzger.

Ein auch in sonstigen häuslichen Ver-
richtungen erfahrenes, solides

Zimmermädchen

wird in ein besseres Haus nach Wildbad gesucht. Bezahlung anständig. — Näheres bei der Redaktion.

Verloren

ging ein goldenes **Armband** auf dem Wege von Schwann nach Langenalb; man bittet solches abzugeben gegen gute Be-
lohnung bei der Redaktion.

Erste Bezugsquelle

für geräucherte und marinierte Fische.

Speckbücklinge, per Kiste ca. 45 Stück enth.
Mk. 2.80 bis 3.20.

Specklundern, grosse, 16 bis 20 St. pr. Kiste
Mk. 3.20 bis 3.50.

Lachsheringe, ca. 30 St. pr. Kiste M. 3.20—3.50

Ger. Aal, pr. Kst. 8 Pfd. net, M. 10.50, 5 Pfd.
netto Mk. 7.—

Russ. Sardinien, in Pickles pr. 10 Pfd.-Fass. M. 2.60

Isländ. Fischroulade, (Rollmops) 42 Roll. M. 3.20.

Mar. holl. Heringe, pr. Fass. 25 St. enth. M. 3.30

Neue Bratheringe, per 10 Pfd.-Fass. Mk. 3.50,
per 5 Pfd.-Fass Mk. 2.50.

Aal in Gelee, pr. 10 Pfd.-Fass Mk. 6; per 5
Pfd.-Fass Mk. 3.60.

Neue holl. Vollheringe, per Fass 25 Stück
Mk. 2.80 bis 3.20.

per Post franco und zollfrei gegen Nachnahme
oder vorherige Einsendung des Betrages.

Preislisten sämtlicher Consumartikel gratis
und franko.

Ottensen bei Hamburg.

Hochachtungsvoll

H. Kreimeyer,

A. L. Mohr Nachfgr.

Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

Neuenbürg.

Wein Lager in

Ziegel u. Backsteinen

halte bestens empfohlen

Gg. Hajmann, Maurermeister.

Neuenbürg.

Ein möbliertes

Zimmer

ist an einen anständigen Herrn bis 1.
Oktober zu vermieten.

W. Hagmayer z. deutschen Kaiser.

Liebenzell.

Südamerikanisches

Fleischfuttermehl

unübertroffenes Kraft- und Mast-Futter,

Futterknochenmehl

gegen Knochenbrüchigkeit u. Strippennagen
empfehlen

Friedr. Bez.

Stammheim Dtl. Calw.

Obstmahlmühlen

mit eisernem Gestell, **Mostpressen** mit
eisernem Biet und **Fahrbahn** auf schmied-
eisernem Gestell gefertigt

G. F. Rau.

Ältere **Mostpressen** und ältere **Futter-
schneidmaschinen** hat auch zu verkaufen

Der Obige.

Langenbrand.

Vieh-Markt

Montag den 31. August.

Ledergalanteriewaaren

wie:

Brief- und Schreibmappen,

Brieftaschen und Notizbücher,

Geld-Täschchen u. Portefolios,

Photographie- und Schreib-Album

empfehlen

J. Meck.



Kronik.

Deutschland.

Der Ferien Senat des Reichsgerichtes zu Leipzig hat die von Lieske, dem Mörder des Frankfurter Polizeirats Rumpff eingereichte Revision verworfen. Es bleibt demnach bei dem über Lieske verhängten Todesurteile.

Berlin. Die internationale Telegraphenkonferenz hat das einheitliche Tarifsystem für den europäischen Verkehr angenommen. Die Anzahl der Telegraphentaxen in Europa belief sich bisher auf mehrere Hunderte. Auf ein und derselben Strecke und Drahtlänge bestanden verschiedene Taxen. Für den Transit bestanden äußerst verwickelte Verhältnisse so lange keine Einheit bestand. Alle diese Taxsätze waren durch Rücksichten der Reziprozität beeinflusst. Durch den Beschluß der Einheitstage bekommt nun erst die bisherige Gemeinschaft der europäischen Telegraphen-Verwaltungen den Charakter eines wahren lebensvollen Vereins. Die zivilisierte Welt ist im Falle der Uebereinstimmung der betr. Regierungen durch die internationale Telegraphen-Konferenz an das Ziel einer Gestaltung geführt, welche ihr für die Erfüllung ihrer höchsten Aufgaben durch eine so wesentliche Erleichterung des geistigen Verkehrs ein neues weites Feld eröffnet und in ebenbürtiger Weise das große zivilisatorische Werk des Weltpostvereins ergänzt und vervollständigt. In den Ehrenkranz des deutschen Reichs, in dessen Hauptstadt dieser wichtige Beschluß gefaßt worden ist, wird die Förderung des internationalen telegraphischen Verkehrs ein neues Lorbeerblatt einfügen, eine neue feierliche Bestätigung des Satzes, daß dieses Reich den Frieden zu seinem höchsten Endzweck habe, den Frieden, unter dessen Segnungen die Völker im Wettstreit der Arbeit ihre edelste Bestimmung zu erfüllen vermögen.

Berlin, 24. Aug. Die Feier des Sedantages wird nach allen bisher vorliegenden Anzeichen eine allgemeine und recht glänzende werden. Hier in Berlin findet in allen Schulen eine besondere Feier statt.

Zur Sedanfeier wird, wie in früheren Jahren, die Berliner Turnerschaft auch diesmal auf dem Kreuzberge einen Holzstoß unter dem Gesang patriotischer Lieder abbrennen.

Köln, 27. Aug. Die „Köln. Ztg.“ führt heute an leitender Stelle den Nachweis, daß selbst die spanischen Geographen bisher die Karolinen-Inseln nicht als spanische Besitzung behandelt und betrachtet haben.

Freiburg, 26. Aug. Das Sedanfest soll kommenden Dienstag den 1. Sept. abends durch ein Bankett in der Kunst- und Festhalle begangen werden.

Am 19. und 20. September findet in Bruchsal eine landwirtschaftliche Ausstellung des Pfingstgaubandes statt.

Pforzheim, 26. August. Die Ausstellung des Gartenbauvereins und die Eröffnungsfeier des Stadtgartens ist, wie man uns mitteilt, in Rücksicht auf die Kaiserparade auf den 19., 20. und 21. September verlegt worden. Die Ausstellung verspricht diesmal besonders groß-

artig zu werden und kommt ihr der günstig gelegene Stadtgarten, in dem sie abgehalten wird, vortrefflich zu statten. Der schön angelegte Garten macht jetzt schon einen äußerst vorteilhaften Eindruck auf den Beschauer und hoffen wir, daß diese Schöpfung des Gartenbauvereins sich der fortgesetzten Gunst und Unterstützung der Einwohnerschaft zu erfreuen haben wird. (Pf. B.)

Württemberg.

Schloß Friedrichshafen, den 26. Aug. Ihre Königlichen Majestäten haben heute den Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Baden empfangen, Höchstwelche bei ihren Majestäten das Diner einnahmen. (St.-Anz.)

Stuttgart, 22. Aug. Der Festausschuß für die deutsche Nationalfeier erläßt an seine Mitbürger folgenden Aufruf: am 2. September soll in unserer Stadt, wie überall in deutschen Landen, das Nationalfest in üblicher Weise gefeiert werden; das Festprogramm wird in Kürze veröffentlicht. Es erscheint uns als eine heilige patriotische Pflicht, die Erinnerung an die glorreichen deutschen Waffenthaten, durch welche die Einigung unseres Volkes blutig erstritten ward, sowie die opferwillige Liebe zu unserem deutschen Vaterlande im Herzen unseres deutschen Volkes und namentlich unserer Jugend zu erhalten und zu befestigen. In diesem Sinn laden wir unsere Mitbürger herzlich ein, durch zahlreiche Teilnahme und Unterstützung dem deutschen Nationalfeste seine volle, segensreiche Weihe zu geben.

Stuttgart, 26. Aug. Von dem kurz nach Mitternacht hier ankommenden Güterzug Nr. 618 ist heute früh in der Nähe des Tunnels der Verbindungsbahn von der Cannstatter Linie zum Güterbahnhof ein Hilfsbremser von Ulm heruntergefallen und durch die über ihn hinweggehenden folgenden Wagen getöbtet worden.

Wie die „Schw. Chronik“ berichtet, ist der Plan gefaßt, in Degerloch einen Aussichtsturm zu errichten. Der Turm soll dicht am Wald, ganz nahe am Bahnhof der Zahnradbahn zu stehen kommen. Unternehmer ist Ziegeleibesitzer Kühner in Degerloch.

Söppingen, 24. Aug. Am Samstag abend übergab ein hiesiger Bauer sein leeres Fuhrwerk, einen Pritschenwagen, einem Schreiner, damit dieser dies nach Hause fahre. Der Handwerksmann, der nicht zu fahren verstand, brachte es durch Zerrn am Leitseil dahin, daß die Pferde aufpакten und durchgingen. Von fünf Mauern, welche eben die Vorher Straße herauf- und dem Fuhrwerk entgegenkamen, konnten 3 noch rechtzeitig zur Seite ausweichen, 2 derselben aber wurden niedergefahren; dem Einen ging ein Rad über den Rücken; er mußte vom Platze getragen werden; der Andere kam mit etlichen nicht gefährlichen Kopfwunden davon.

Ravensburg, 24. Aug. Diesen Morgen wurde Oberamtswundarzt Dr. Neesensohn von einem Bauern in einer Chaise nach dem 6 km. entfernten Weiler Wernsreute geholt. Bei der Rückfahrt brach auf der Galgensteige, nicht weit von der Stadt, das Leitseil, worauf das Gefährt in rascheren Lauf kam. Um der

Gefahr des Umwerfens zu entgehen, sprang Dr. Neesensohn aus dem Gefährt, verwickelte sich hierbei unglücklicherweise in den Fußteppich, fiel rückwärts auf die Straße und verlor sofort die Besinnung. In sein Haus zurückgebracht, hauchte der allgemein geachtete und beliebte Arzt, den namentlich die Armen vermiffen werden, das Leben aus. Er hat ein Alter von 57 Jahren erreicht. (St.-Anz.)

Ludwigsburg, 25. Aug. Markgröningen feierte am Montag das Fest des Schäferlaufes, welches seit Jahrhunderten als ein Volksfest besteht. Der Zuzug von Fremden und Teilnehmern an diesem Fest war heuer ein ungewöhnlich reger; von allen Gegenden des Landes waren die Gäste herbeigekommen, um die Freude des alten Festes zu teilen, namentlich hat die Residenz ein großes Kontingent von Teilnehmern gestellt. Das Fest wurde in der Kirche durch einen Gottesdienst eingeleitet. Der Hammeltanz, das Wassertragen, Sackhüpfen, Mastklettern; das ganze Spiel verlief in gelungenster und für die Zuschauer höchst erheiternder Weise. Ein Herold teilte am Schlusse die Nestel aus, welche von Jedermann, alt und jung, vornehm und nieder begierig aufgelesen und auf die Schultern gehetzt wurden. Der Zwiebel, der bei dem Feste eine besondere Rolle spielt, ist heuer gut gewachsen und das Simri war unter 1 M. Kaufpreis zu haben. (S. N.)

Heilbronn, 25. Aug. Welchen Umfang der Fleischkonsum während der Festtage angenommen, geht aus nachstehenden Zahlen hervor. Vom 18. bis 22. Aug. wurden geschlachtet: 13 Ochsen, 14 Farren, 4 Kühe, 56 Kinder, 235 Schweine, 250 Kälber, 60 Schafe, im Ganzen 633 Stück.

Am 23. Aug. fand in Unterschwandorf die Beerdigung des 23 Jahre alten ledigen Küfers Häußler statt, welcher in Folge eines Insektenstiches erkrankte und einer Blutvergiftung unterlag.

Anlässlich der in Freudenstadt stattfindenden Landesversammlung der Württembergischen Gemeinde- und Korporationsbeamten wird am Samstag den 29. Aug. ein Extrazug von Eutingen nach Freudenstadt in unmittelbarem Anschluß an Zug 223 von Stuttgart ausgeführt: Eutingen ab 9 Uhr 20 vormittags, Hochdorf ab 9 Uhr 31, vormittags, Freudenstadt an 10 Uhr 20 vormittags. Zur Mitfahrt in diesem Zug berechnen die allgemein gültigen Fahrбилете.

Magold. Sonntag, 30. August findet hier die Bezirks-Krieger-Versammlung des Magoldganges statt.

Maulbronn. Sonntag, 30. August nachmittags von 4 Uhr an wird in der schönen Klosterkirche ein Kirchenkonzert abgehalten.

Wildbad. Mit der Feier des 2. September wird das Kinderfest verbunden. Um die Kinder mit Gaben erfreuen zu können, nimmt E. Schobert Beiträge entgegen; auch sind zu diesem Zweck die Amts- und Polizeidiener mit Beitragslisten versehen.

Neuenbürg. Die Pforzheimer Gesellschaft „Erinnerung“ unternimmt Sonntag, 30. Aug. einen Familien-Ausflug hieher. Absteigquartier Gasthaus zum Bären.



Stuttgart, 22. Aug. (Kartoffel-, Obst- u. Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 500 Sacke Kartoffeln à 2 M — 3 bis 2 M 30 J per Ztr. — Wilhelmplatz: 400 Sacke Mostobst à 2 M 30 bis 2 M 60 J pr. Ztr. Marktplatz: 2000 Stück Silbertraut zu 15 bis 20 M per 100 Stück.

Neuenbürg, 28. Aug. Rosenkartoffeln feil per Ztr. 2 M.

A u s l a n d.

Der Süden Afrikas scheint dem Weinbau ganz vorzüglich günstig zu sein, wie der Bericht eines in der Kapkolonie ansässigen Württembergers erkennen läßt, welcher schreibt: Wer weiß, ob da nicht noch einmal unsere Weingärtner einen feurigeren Remsthäler im Deutschen Westafrika bauen.

Miszellen.

Der Polizeiaгент.

Von A. K.

(Fortsetzung.)

Wenn man in Paris über irgend einen Bewohner der Stadt Auskunft zu haben wünscht, so wendet man sich, gerade wie in anderen großen Städten, an das Polizeibureau.

Auch Broffard schlug diesen Weg ein und begab sich zu dem Chef der betreffenden Abteilung.

Dieser nahm einen dicken Folioband zur Hand, erklärte aber nach kurzem Suchen in demselben, daß eine Person dieses Namens in Paris nicht existiere.

„Warum verlangen Sie überhaupt diese Auskunft, Broffard?“ fragte der Abteilungschef. „Thun Sie es im Interesse des öffentlichen Dienstes, oder infolge eines Auftrags, den man Ihnen gegeben?“

„Es ist weder das Eine noch das Andere der Fall,“ antwortete der Agent. „Es handelt sich vielmehr um eine nur mich selbst betreffende Privatsache.“

„Nehmen Sie sich in Acht, lieber Freund,“ sagte der Chef in ernstem Tone. „Sie gehen gewöhnlich bei dergleichen Privatsachen, wie Sie es nennen, nicht vorsichtig genug zu Werke. Sie setzen sich zu großen Gefahren aus und wir möchten Sie gerade jetzt nicht gern verlieren.“

„Seien Sie außer Sorge,“ entgegnete der Polizeiaгент in heiter zuversichtlichem Tone. „Ich weiß den Kopf immer oben zu behalten.“

Am Abend dieses Tages begab Broffard sich so frühzeitig als es thunlich war, nach der großen Oper.

Ungebuldig sah er, wie das Publikum sich nach und nach einsand und noch nie war ihm daselbe so saumselig erschienen.

Er überflog Logen und Parterre mit forschendem Blick, konnte die Dame aber nirgends entdecken.

Als die Vorstellung begann, ward seine Aufmerksamkeit durch einen Freund in Anspruch genommen und er drehte sich herum, um mit demselben zu sprechen.

Als er, nachdem sein Freund sich von seiner Seite entfernt, seinen Blick wieder auf den Zuschauerraum zurücklenkte, machte er eine Entdeckung, bei welcher sein Herz mit einem Male lauter und schneller zu pochen begann.

Die Dame saß strahlend in ihrer Schönheit in einer der abgefondertsten Logen. Sie sah ihn und nickte ihm lächelnd zu.

In unglaublich kurzer Zeit saß er neben ihr und ergoß sich in Dankfugungen für das Glück, welches sie ihm bereitet.

Dann erlaubte er sich, einige Fragen zu stellen, und die Dame antwortete ihm hierauf, sie sei die Witwe eines Mannes von guter Familie und bedeutendem Vermögen.

Sie fügte hinzu, sie habe Broffard hier und da gesehen und gestand erröthend, daß sie großes Interesse an ihm fände.

Das Uebrige, nämlich auf welche Weise sie ihm zu begegnen suchte und diesen Zweck auch erreichte, haben wir bereits erzählt.

Eine der schwächsten Seiten Broffards war seine Eitelkeit und hier konnte eine schöne Frau ihn stets auf erfolgreiche Weise angreifen.

Frau von Noël hatte ihn vollständig bezaubert. Während er bei ihr in der Loge saß, gab er seine Bewunderung auf höchst extravagante Weise kund und die Dame mußte ihn mehrmals daran erinnern, daß sie von irgend einem der Anwesenden oder auch mehreren beobachtet werden könnten.

Als die Vorstellung zu Ende war, fragte ihn die Dame, ob er sie nach Hause begleiten und mit ihr souperieren wolle.

Außer sich vor Freuden erklärte er sich dazu bereit.

Hätte Jemand den Polizeiagenten während der Fahrt vom Opernhause nach der Wohnung der Dame beobachten können, so würde der Ruf der Kaltblütigkeit und Umsicht, worin er bis jetzt gestanden, bedeutend gelitten haben.

Er erlaubte sich gegen seine schöne Nachbarin allerlei Schmeicheleien und betheuerte ihr dazwischen seine feurige, unauslöschliche Liebe mit den überschwenglichsten Worten.

Zum Glück schützte der geschlossene Wagen das zärtliche Paar gegen alle Beobachtung und machte das Erröthen der schönen Dame unsichtbar.

Frau von Noël erklärte lachend, sie sei überzeugt, daß kein Weib einer solchen Beredsamkeit, wie er entwickle, widerstehen könne.

Als man die Wohnung der schönen Frau erreichte, machte der Wagen in einem Hinterhofe halt und man stieg aus.

Dann trat man in eine matterleuchtete Hausflur und kam, nachdem man mehrere Gemächer durchschritten, in eines, welches prachtwoll möblirt war und in blendend heller Beleuchtung strahlte.

Ein Lakai empfing die Dame und nahm ihr Mantel und Hut ab.

Broffard erinnerte sich später, daß sie diesem Diener einen eigentümlichen Blick zuwarf, indem sie ihm zugleich befahl, das Souper so schnell als möglich servieren zu lassen; doch dachte er sich in jenem Augenblicke weiter nichts dabei.

Frau von Noël nahm in einem bequemen Lehnstuhle Platz und Broffard warf sich auf ein zu ihren Füßen liegendes Kissen nieder.

(Fortsetzung folgt.)

(Weiteres vom Tage.) Auf dem Lande. Der Arzt (zu einem Kinde, an dessen Lager er berufen wurde): Hast Du Kopfschmerzen? — Das Kind: Nein. — Der Arzt: Thut Dir der Magen weh? — Das Kind: Nein. Hast Du Schmerzen in den Füßen, in der Brust oder in den Armen? — Das Kind: Nein. — Der Arzt (nimmt seinen Hut): Wenn das Kind alle meine Fragen mit Nein beantwortet, giebt es kein Mittel es zu kurieren! (Er grüßt die verdurkten Eltern und verläßt das Haus.) — In einem Hause nahe einer Kaserne. Die Gnädige ist auf dem Lande. Der Hausherr kommt unvermutet in der Dämmerung nach Hause und jagt dem Stubenmädchen: Anna, nähen sie mir rasch einen Knopf hinten an meinen Frack an. Ich bin zu einem Souper geladen! Anna bringt nach zwei Minuten den Frack, der Hausherr schlüpft hinein und eilt von dannen. — Beim Souper große Heiterkeit. Man zischelt und lacht und betrachtet den Rücken des Hausherrn mit unverholnem Vergnügen. Anna hatte sich nämlich in der Dunkelheit geirrt und den Knopf einer Infanterie-Uniform an den Frack genäht.

(Ein Soldat) stand in tiefer Nacht einsam Schildwache. Mittlerweile erscheint auf hohem Turme ein Astronom mit einem langen Auszugsfernrohr. „Was der da wohl am Himmel anfangen wird mit seiner langen Flinte,“ denkt der Posten und verhält sich abwartend. Plötzlich erscheint in der Himmelsgegend, nach welcher der Astronom seinen Tubus gerichtet hat, eine Sternschnuppe. „Bomben und Granaten!“ ruft der Posten, und das Gewehr entfällt ihm vor Schrecken — „er hat'n getroffen!“

Die Kosten der Vollendung des Kölner Domes — ausschließlich der dazu beigetragenen sachlichen Beihülfe und Stiftungen — haben von 1823 bis 1. April 1885 rund 20,750,000 Mk. und mit Hinzurechnung des aus der Cathedralsteuer aufgewendeten Betrages von 250,000 Mk. zur Unterhaltung des Bauwerks im Ganzen etwa 21 Mill. Mark betragen.

[Ein Teufelsfisch] (cephaloptera vampyrus) ist kürzlich im Hafen von Galveston, Tex., mittelst eines Schleppnetzes gefangen worden. Das Tier hat das Aussehen einer großen Fledermaus, derselbe ist 14 Fuß lang, 16 Fuß breit und wiegt über 4000 Pfd. Das Maul ist 4 Fuß breit und im Unterkiefer befinden sich mehrere Reihen spitzer Zähne.

(Der Zopf.) „Aber gestern bist Du wieder einmal mit einem rechten Zopf in das Bett gegangen,“ sprach eine Frau zu ihrem Manne, der gerne in das Glas schaute, „schämst Du Dich nicht?“ — „Was“, entgegnete der Mann, „ich soll mich über einen rechten Zopf schämen, — schäme Du Dich über Deinen falschen!“

Im Tageblatt in Pöbneck kündigt ein Herr die Geburt eines kräftigen Jungen mit folgendem Motto an: Er zählt die Häupter seiner Lieben und sieh', es sind statt sechs jetzt sieben.“

